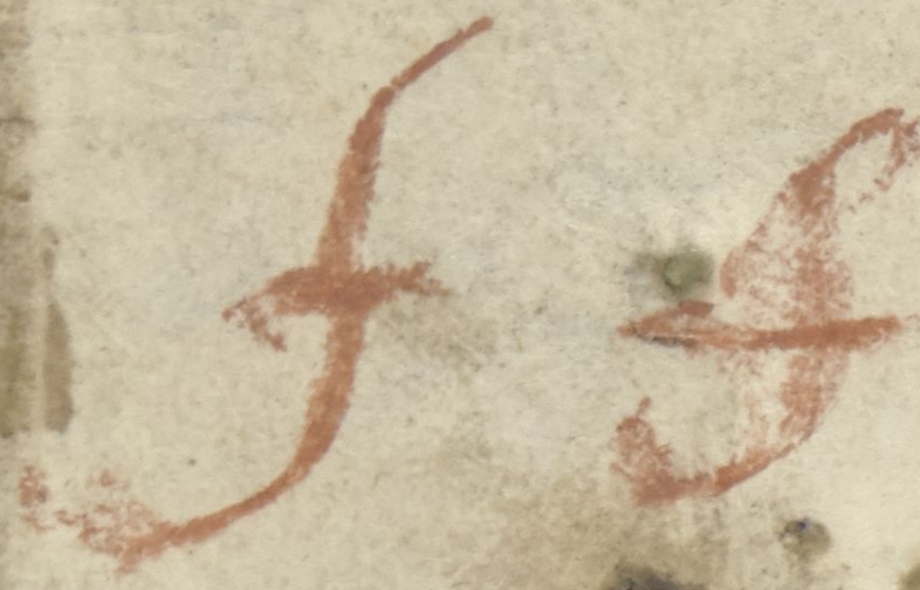
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

Cd. 143.
143



LANDESBIBL. HALLE (SAALE)

UNIV. U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Alt 143 / Qu. Cod. 143

Christ
der spitz
der dir
nachvol
gunt ge
bett mit
rechter vnd mit / mi
gem hertz vnd in lieb
vnd ge naden gottes
ge starcken vorcht wan
alles gebet das man
den selen thut das ist

Gymnasium zu Quedlinburg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

got gar begnedich tzu
empfahen sin betrübt
gefangen wan sy in sey-
ner gotlichen gerechtig-
keit gefangen sindt
vnd in selbs nicht ge-
helffen mogen dauon
will vnser herr [illegible] ge-
ehorn die in [illegible] ge-
naden reichen lebe sindt
Das ist hie in dyser zeit
dar tzu vor verdienen

wygen das ewig leben
Aber kein gepett ist
vnserm herren begne-
lichen zu enpfahen
vnd zu erhozen als
das man tglichen
manigualtige mazte
vnd stezben dar durch
als menschliche gesch-
lecht erlozt ist woz
den Vnd dar nach das
hoch wirdig fur bitte.

Aller gelaubigen selen
da von sol man an al
len zweifel sein das solich
an dechtig betrachtung
alle gelaubigen seken
got dem almechtigen
ein sunders wol gefalle
ist wan es ein her got
und vater ist aller toten
und lebendiger und
ehe man diss gebett
an facht und sol üben

Zu sunderlicher andacht
und do selbs ein grosse zeu
und ablas enpfahen yder
alle der gnade sunde
und mit nichte nicht
zu keiner weltlichen
todt sundt sein wann dz
gepett der todsunder
ist nicht erhorlich bey
gott nun allein der me
schen gepett ist lublich
sußlich und begnedlich in

den vm dis herren dw
do da n begange sind
gewesen vnd von herzn
beserwsten Nun gest
sich an ein schowen ein
gunck vnd anfangk
dez nach volkomiden ge
betten vnd wyder kumen
mit sunder begerlichen
an dacht vnd zu eine
vordechtigen vnd sun
dez dankperkent de

dem vnschuldigen lygen
das vnser herr ihesus
cristus tet an dem ol-
berg kemem himelische
vater vnrende

ueber vns
ysrahelischen
herr ihesu
xpe ich bitt
durch dinen

all dy ding dye du allen
mynschen ye ex zeygst

Von dem tag da du vo
dem außerwelten
iuden den reynem
magt der Junckfrawen
Maria geporn wazd
bis an disen heütigen
tag das du dw selb nicht
last entgelten meiner
manigualtigen sunden
Du wellest das alles
je nadygklichen von
mir dir weizdige sunder

enpfahen Vnd der sele
als trostlich machen
mit deiner grundtlosen
barmhertzigkeyt vnd
der sele als vil genaden
tun als ob es deiner
aller liebsten frundt in
eine hett gesprochen

Ch er man
dich lieber
múmgklacker
hẽre ihesu
cryste vnd
gutiger gott
der vmmes
sigen lieb dw dich von
deinem gotliche her
zen gezogen hat her
ab von den hímeln in.
den dirstekewchtigem.

Lieb Maria Du erman
dich der selben edeln
Zucht vnd keuschheit
ze beineden vnd de
nútzen zuetrawen
die dir aus hast erkorn
zu einer kesten mute
vnd zu einer ewigen
verstúrzen vnd deine
trúndlosen barmhertz
ikeit vnd er nym
dich gnedeklich her in vor

der lieblichen wand
lung du do geschach
in dem veine vnd
wasserigen leib Maria
do ge dachtest du ein
gen gotheit mit deiner
kleide der vleden men
schheit in der selbern
wandlung du wurde
bist vnser bruder du
hast auch ge macht
ein d' sinexyn vnd bazm

herzoge wurden zu
den von em scheve
zu fenght haben vnd
an sy ew wezdern nw
gen vorb vmbedüchs
vnd ein gang vndsoges
vertrawen getrawen
n gantzer sicherheit
debs vns vo yuer
n hussigen gnet vnd
von yuer gruntlosen
Bauwhezgyfeit vnd

Von wegen mich vor//
sagen mag Do von
er man / ich dich das
du den den du in di
nem magthche hertze
vnd lieb hast beslossen
den all die welt mit
samt gewalt vnd
vnd gelt haut vnd
den die himel vnd
wetzig mit de yrrdisch
nungen Do von dut

ich dich an liebste trost
des himelischen vaters
und muter des ewigen
sons und em lieber
ze mahe des heilige
geists Das du hewt
auff stasest den gena
den zeichen stoag dich
himelischen hertz des
in den bethleem ward
und bit hent dein her
zen lieben kindt ihm xpm

Das du mich verlasse
mayst durch dein grosse
lieb die du zu dir hast
und durch den grossen
ernst den du hast das
du mich erlost von
dem ewigen tod das
du mir sterck dein ernst
meines herzen mit
dem ich arme vn
sundige sundern bitt
sun die selbe das du mir

* erfundiget hab

Dyeb mitwoch in ex
zümet habe mit mid
sunden durch den ex
losung volld als ex
mit seine zaren eder
durt all mester ex lost
hat dab dye los aus allid
zande do mit se se
punden vnd gefangen ist

Ch ex man dich liebez

ewigk vnd sammaben
vnd aller dienstbarkeyt
die du ausserlich zu
vnsthlicher natur für
vns hast getragen
Vnd er man durch deines
gotlichen die nützigen
vnd nutzbarlichen lebens
wan du allen den
leben in deiner heili
gen menschheyt zu
ewigker nutzbarkeyt

Lun deine Gnedichste
vater vezpracht hast
So pit ich dich wyn=
ygklichen hertze durch
die reynigkeit Mund
durch die krafft de
vnútigkeyt deines edeln
Un loblichen lebens
Das du dyse bete ver
gebst wo wir sind
wann sie dich erzürn
wet hat uns bezwun

werck wollen vnd
ye dannoch vnd doch
das wyr vns demütig
leben denn gaben
vnter augen so bit
ich dich durch deines
bittern leiden vnd stez
benns willen das du
den sie vor gehept wor
ff dich ye erzürnet
hat mit hochfart
heiligkeyt wollüsten

Das kommen woelle in
himeln noch auff ert
rich alle hertz nicht
durch grünnden noch
das ichst ein unaussspre
ehliche lieb Das du
dich selber deinen ewi
gen grossen schatz des
ewigen wortes den hi
mel und erd nicht mo
chten vergelten und liest
dich einen verfluchten

menschen verkaufften
ich erman dich du mi
nigklicher herr ihesu xpe
der vnseglichen lieb
die du vns daran hast
erzeigt do du dich selbs
deinen lieben / mugern
gabst zu einer speis
vnd das du vns teglich
gibst zu einer gantzen
sicherheit des ewigen
lebens durch die selben

vnaussprechlichen lieb
so bit ich dich ewiger
barmhertziger got das
du der sele vergebest
wo si dich ye erzürnet
hat an deinem heyli
gen sconlichnam vnd
wo dich der selb mensch
ye vnwirdiglichem
empfangen habe an
rechte bekantnüß an
lauttere peicht an wade

reue das vergib ie du
rech denen grossen ba
rmhertzigkeyt willen

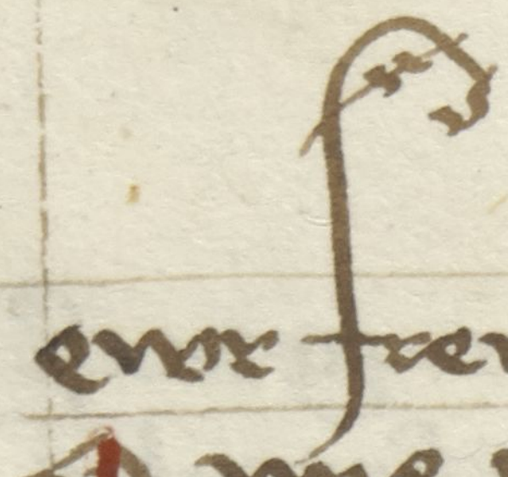
Das iij Miserere

Ich erman dich
her vnd barm
hertziger got
denen demütigen
ebenpild das du vns
armen menschen hie
auf ertrich vor getra
gen hast do du an dem

Abent essen auff stuenz
von demen liebenn
jungen vnd eyn tuch
vmb dich gurtest vnd
do du ewiger got vnd
mensch nider vielest
auff deine heylige knye
vnd do waschen wor-
dest dye füß deiner
lieben Jünger Ich er-
man dich auch der mi-
nigstlichem vnd süssen

predig tzu deinen he-
ben Jungern. Ich er-
man dich du süsser
und milder Her Jhesu
xpe das du sprachs
und andern süssenn
worten. Ein sele
ist trawrig bis in den
todt Ach lieber tzarter
und mynnyklicher Her
des Jamerlichen und
trawrigen worts das

do auß gedrungen ist
auß deinem betrübten
hertzen. ☩ ich er man
dich her ihw xpe do
du sprachst vnder
andern worten. Sin
vaux sag ich euch vaß
ir pittet meinen hi
melischen vater In
meinem namen daß
wirt er euch geben
Darumb pittet daß



ewer frend wol werd
O wie gar ein trost
lich wort vnd volk
aller genaden vnnd
barmhertzygkeit dar
umb bit ich dich heut
himelischer vater du
ich demen eingepor
nen sun vnsern
herren ihesum xpm̃ das
du an sehest die gro
ssen trubsal vorcht

vnd angst die dem hei
ligen gantz vnd edele
hertz hett gegen dem
pitterlichem leidenn
vnd sterben vnd das
du vns das alles ver
geben wellest der sele
wo sy durch ye ertzür
net hat mit tzergenge
lichen vppigen sceno
den maria durch
solichs mansstreflichs

mitleyden deines kindes
ihesu xpi hilff dyser sel
zu den ewygen freu
den amen Dru
Ffunffte antrete
Ich ermane dich lieber
mingklicher hercze
ihesu xpe der angstlich
en not die du hetzst
gegenn dem pitter
lichem tod do du auf
dem oberey kuyest

Vnd zu deinem him-
lischen vater petest
vnd sprichst vater
mag es gesein so gehe
von mir dyser kelch
doch geschech dein
wil Vnd nach mer
andern worten stunts
du auff vnd gingst
zu deynen jungern
vnd vandest sie schla
ffenn Vnd weckest

sy vnd sprechst sicherlast
ye ♁ angst vnd not
hebt sich an vnd des
menschen kindt wachset
vnd pettet das euch
der tufel nicht bring
in verzuchtung vnnd
gingst aber von in
an dein gepett sexzex
dan vor vnd nach
dem aller grosten vnd
dem prueterchristem

S

mere ich dein angst
liche marter vnd kum
est aber vnd pettest zu
deinem himelischem
vater vnd schreichst er
bor mich voan dem
parmig ist mild vnd
genedig vnd kere dein
antlitz nicht von dei
nen sun ich bin in gros
sen angsten davon
helff mir palde do stunt

du aber auf vnd
gingst zu deynem
Jungern vnd vand
sy aber schlaffent vnd
sprachst zu im Peter
ist ir stet auff vnd
der nahet zu mir der
mich yn den todt gibt
Vnd sprachst zu petro
Bekleffstu auch du sp
rachst du wolltest mit
mir in den tod gehen

warth vnd pett das
euch der teufel nicht
vberwindt vnd gnigst
aber von yn rere
hin dan vnd vielst
auff dein mingklichs
antlitz vnd sprachst
an dem andern wort
Genediger himelischer
vater sich nicht ann
deines suns sunder
sich an den vnsern

Wollenn der holtz fuchs
gehen vnnd streychst
aber der geyst yst be-
reydt tzu der pitteren
martter vnd sterben
aber das fleysch yst
kranck do ward die
all dein martter die
groß pitterkeyt deß todes
als geyenwertig das
aller dein leib zitteret
vnd erpidem vnd ver-

mmessiger vnd myg
dengklicher angst vnd
not tranck der plutig
sweis auss allem dey
nem leib das er bis
auff dy erden rann
Ach du minigklichs hertz
gar vber all menschglichs
verstentniss wie gar
gross dein angst vnd
not do waz doz du
selbs hast geschrochen

Das wee an meinem
gepet was gleich als
groß / als das wee mei
nes sterben an dem
galgen des trewtz vnd
smach wee das darnach
treffen was auch
mein not mein craft
also verzert wardt
durch das gedenncken
vnd volbringend den
schmachlichen schacz

ffen vnd pittern todt
den ich leyden wolt
Evorgex gütyger vnd
barmhertzyger herre
ihsu xpe vore gar vber
allex menschen sun
gederbtenuß vnd ver
nusst dem grosse not
vnd martex was / das
du selbs gesprochem
hast das das leiden
an dem prey in deinem

gepet bis an die stund
deines sterbens / nym /
mer mer ge offent
mag werden bis an
den jungsten tag vnd
solt das sein was ada
vnd eua vnd all ir
nach komen verschul
det haben vnd ver
schulden werden bis
an den jungsten tag
vnd do du also lagest

mperinlichem quall vnd
n gar pitterlicher an-
gst Do kam ein engel
von himel vnd stracks
auff gotlicher benedung
stand auff vnd bis
starck du solt prechen
vnd verstien gegenn
deinem himelischen
vater die schuld ade
vnd aller seiner nach-
komen / do stunt du

auff Vnd gingst aber
zu dem dritten mal
zu deinen lieben Jun-
gern vnd vand sie aber
schlaffent vnd sprachst
mit einer barmhertzig
lieber sim Stet auff
vnd nempt war er
nahent hertzu der mich
verretet lieber her
ich wil xpe mit got deme
vater ein ewiger vnd

barmhertziger got ich
erman dich demes
gehorsamen willens
den du gabst in dem
willen deines sunes
sthen vater mit under
lichter grosser gehor
samkeit vns armen
sundigen menschen
zu einer erledigung
von dem ewigen tod
Bitt ich dich inigklichen

begnedichem vor gan
tzem gemudt meneb
hertzen vnd sterk nicht
an dub vch tzu tzeutten
oder alvegt lebe vnder
dem gotliche huld. O vnder
geber vnd erhor mein
gebett nach diner grut
losem barmhertzykeit
Dab du der sele woellest
genad beweisen. vver
erledigung vnnd vr

vergeben ir vngehorsam,
keit die sie verpracht
hat wider alle deine
gotliche gepot gegen
lebentigen vnd totem
sie auff diser erden

Das Sechste Miserere

O Hecce ewiger
gutiger vnd
demütiger got
Ich erman dich des in
nessigen erstreckem

den dein mündgkliches
hertz entpfing. Do du
den Judas an sachest
der dich in den todt
het geben do er kam
mit seiner kaufmam
schacz schax vnd zu jm
sprachst dein mitgkliche
freundt warumb
bistu her komen vnd
zu der Judyschen schax
als sensstu mitgkliche

sprachst wen sucht ir
Die sprachen freydigk-
lichen mit gestrutten
heuptern vor suchen
ihesu nazarent Do
sprach ich pin es wo
der trafft demer got
lichem wort willen
sie all hindersich als
sie tod weren das ge-
stach tzu dreyen mahn
Das sie die gotlich craft

vnd machst vnderwnt
ertongest Der selb got
lich gewalt vnd merck
likeit wolt das dy pitt
marter fuergang Ret
po mit das dass men
schlich geslecht von
ewigen tod erlediget
wurde O Her vorgar
angstlich das deinem
hertzen was do an
sachst Judam deinen

verretter vnd das ver-
zweyfeln an deiner
gemutlosen paxmhertz-
ykeit das deni puttere
muxter in im solt ver-
loren werden vnd
dannoch von ym auf-
nanst den vngetrewen
vnd valschen kuss vnd
sprachst zu im o Juda
in dem kuss gibstu des
menschen kind in den

pittern tod[illegible] eb alles
eeman ich dich gutiger
vnd milter herre ihu
xpe migklichen vonn
gunsten hertzen das
du der sele miltyglichen
vergeben wellest alle
dy nach redt vnd all dy
fentschafft vnd alle
vncosme vnd vnkeuschte
wortt vnd werck die
der selb leibe ye began

gen hat Durch der
grossem lieb wollem
das du dem Judas all
sein sund gern vnnd
parmhertziglich ver/
geben hest Het er nit
vertawesselt vnd durch
deb maußsprechlichn
mutlerens wollem
der Kunel konigin
Marie der er voredi
gen muter ihw xpi

das vñ ayserere

O Du vil getre-
wer himeli-
scher vater
und schepfer
aller creatur Sich er
man dich der wanck-
nuss deines himelischn̄
sunes vnsers herren
ihesu xpi als er sich
gehorsamlich willigk-
lich demutyglich vnd
begirlichem sue vnd

Hertzeliebstem gespun-
den ist worden das
Im sein heyligs plut
zu den negeln seiner
finger auß gestossen
ist Ich erman dich
herr ihesu xpe der flucht
aller deiner junger
vnd deb gemeinem
anuallens deiner
feindt vnd erman
dich deb frewntlichen

zeichen̄ das du dem
knecht thalitho sein or
widerumb gabest wan
er doch auch mit den
anderen gemeyglichen
zu dir komen was
Ich exman dich des
ganczlichen vnbzi
chens das ſi dir teten
mit ſlagen vnd mit
ſtoſſen vnd mit gros
ſer verſchmachnuſs

die ſie dich lieber her
anlegten bis ſie dich
prachten gepunden
mit ſtricken vnd mit
ketten Jn annas hus
Ich erman dich dar
du gutyg kemmel
den gar greinigem
wolffen vnd vnmenſch
lichem Juden ent
pfollen wardeſt die
die aller poſeſt teten

das sie mmer erfinden
vnd gedenken machen
aus allen iren krefftē
ich erman dich das
se dich stessen mit
iren vnreynen vnd
verfluchten fussen
vnd dich schlugen auf
deinen tzartten vnd
mingstuchen nacken
damit dy hawt alle
gekrawen vnd tzerissen

vandt vnd mit deine
plut miltygklichenn
vbergossen vandt ✠ ch
ermann dich mingk
licher her das se dich
ihsu xpe auß iren
teufflischen vnd stinck
enden hellen stroben
vnder deine heylige
augen deines tzarten
mingklichen antlitz
do alle heyligen vnd

alle engel vnd alles
himelisch her ewige
vnd immer vnd imme
werende vnd wirtzu
gengklicke freud ha
ben. Ich erman dich
aller der marter der
sie sich durch die ganz
nacht anlegten bis
an den tag. Ich er
man dich des ersten
rickhuchsten an schaw

ein deb tagb daran
du vnaußsprechlich
schand schelt vnd
nach vnd den pittern
tod leiden vooltest
vnd solchs alles vm
vch dich du aller gut
gster her Jhesu xpe
dab du die Sele voel
lest erledigen vnd
erlosen mit deiner
jamerlichen vnschuld

vnd wellest ir vergeben̄ all ir sund durch all dy marter die dw in diser nacht hast gelittem

das vij Miserere



Du miltpassen der prun al ler miltig keit ein hei ler aller welt sch erman dich

Als sie dich fürr gegrun-
den vnd gefangenn
hetten vnd furten dich
fur Annas hauß vnd
alles des gespotts vnd
aller der smach vnnd
alles des stoßlabens
vnd stoßens des sie dir
vor jm tetten. Ich
erman dich des am
stelen mit deinem
fürnhertzigen vnd

den heiligen sand pe-
ter vnd von deinem
gotlichen anstaben
ward erzundt sein
schaltz vnd leichtuer
rigs hertz dar durch
re kam zu eyner
waxn vnd pitteren
zeere vnd gieng auß
vnd gedacht deß wo
rtz daß du vor hetest
gesagt ehe vnd det

Han zwier hat gekrat
Wo hastu zu dreym
malen verlaugent
und gingst auß in ein
hol einer steinroandt
und woynet puterlich
ich erman dich aller
gruntigen untzucht
und aller marter die
sie dir teten bis sie
dich prachten in clay
phas huss und bit dich

durch aller dedult wil
len die du hettest In
allem deinem leiden
Das du der sele ver
gebest alle ir schuld
vnd vngedult die
der leibe widder dich
ye begangen hat

Vdas vr miserere
ich erman dich mi
nigklicher her ihu
xpe ein vesprung

des ewigen lebens als
sie dich gefangenn
vnd gepunden furten
zu gericht fur Cay
phan do stuendestu
do als ein vnschuldi
ger lemlen das seine
mundt nicht auf tuet
so man es toten weis
vnd was dein heilige
antlitz gantz ferne
liehend verstert do

funden sie so gar fal
sche zeugkniß vber
dich vnd klugen dich
aber so hertzlich
auff deinen nack
vnd vnder dein gar
mimglich antlitz
vnd kressen dich ey
nen verkerer des
volcks mit deiner
falschen lere vnnd
hetest gesprochen

du woldst den tempel
tzuprechen vnd in
dreyen tagen werder
vnb auff tzu paren
Do sprach Cayphas
tzu dir sag an ob du
seyst gottes sun Do
sprachstu du hast es
gesprochen also ist es
Do stuend Cayphas
auff bmnd herauß
sein gewant vnd sprach

du hepst dich · selber got
darumb bistu schuldig
des todes / ich bit dich
gutiger her durch
der falschen gezeug
nüß willen die sich
auff dich legten vnd
durch dy groß gedult
die du hett in allem
deinem leiden so bit
ich dich das du der
Sele vergest wo der

leib ye sulstke zeugnis
gegeben hett vnder
seinen nehsten in leb
oder in leid es wer
wax oder nit das ver
gib ir durch dein grut
lose parmhertzigkeit

Das x Miserere :-

Ch erman dich zarter
außerwelter minigk
licher her ihsu xpe
alle pe durch gepunden

vnd gefangen fur
ten fur pilatū mit
groſſer gewikeyt
rech hetzen vnd mit
groſſen)amerlichem
geſchrey als eynem
groſſen vbeltetter
Ich erman dich heber
vnd ſnesser her ihū
xpe Als ſie do tzu rat
gewngen vber dich
vnd al falſch tzeugk

muß die vernemptem
ste doselb vnd do man
dich von dem pilato
tzu herode fuert. II ich
erman dich aber deb
jemerlichen fuern tzu
herode mit gar groß
ser vngestuemkeytt
wan ire hertz volk
grimen waß auff dich
du ymriger vnd gu
tyger her ich erman

dich der mangual
tigen hexten vnnd
schaffen treiben die
du vnder deinem
deinten tetzt vnd
pit dich das du der
Sele vergebest all v
sundt die sie ye be
gangen hat mit den
gelidern der sueß wi
der dein gotliche huld
vnd gnade dnech das

verdynen deines pri
tzen leidens Dar.

Ky Miserere :-



Lieber vnd
mynyglicher
her ihesu xpe
ich erman
dich des
elenden stoßen das du
czeyst vor hrodes vnd
das er dich prat das
du eyn tzeychen vor

ym trost. Ich erna
dich des gewissen das
er dich an legt vnd
dich eynen narren
O du ewige weisheit
des himelischen vater
das du durch vns
armen menschen hie
so gar vorsmechlichen
vnd gehorsamlichen
geliten hast. Ich er-
mann dich auch hie

her her ihu xpe du
ewige vnd gotliche
weyshait deb verspot
tenb do die herodes
anlegen hieß ein weyse
kleit vnd satzt dir ein
cron auff dein heyli-
geb haubt vnd sandt
dich widderumb tzu
pilato vnd enpot yn
erneynt er hett yn
ein weysen man ge-

Schickt do hiet er Im
ein torn geschickt vñ ich
erman dich auch mi-
nigklicher her vñ
xpe der grossen vnge-
stuem vnd des grossen
grimen ires hertzen
du mit sie dich nidde
vnd fueren zu pilato
wan nyemant bey
die nacht der ernicher
ley parmhertzigkeyt

vber dich ket gehabt
Huff das alles dein
pitterliche leiden erma
vnd pit dich das du
der sele vergebest all
ir sunde vnd ob sy reem
nehsten ye einicherley
vnkere bewest ket
vnd aller sportlichem
woert vnd werck vnd
alle nach redt vnd
fentschafft die sie wider

die lieb vnd nehsten
begangen hat Das

Xy Miserere :—

Ich erken dich du vnser
menschē vnd ewiger got
du ewige frucht der
reynen nicht schawend
barmh. Ich ermann
dich heut deß elenden
steen tzu dem andern
mal / tzu dem gericht
vor pilato Do sprach

er tzu dir woab hast
du getan das dich
dein volck mir hat
tzu bracht und so gar
grimig auff dich ist
do woltestu nicht ant
wort geben vnd von
wil dingen fragt er
dich vnd nach dem
fragen alten sprach
er tzu den hundischen
Juden Ich sindt kein

vrsach an dysem men-
schen das man ym
toten möge do schrei-
ben sie alle mit lauter
sym vnd mit teuffäsch
greinigkeyt vnd mit
vruttenden herczen
vnd sprachen all du
waryest ein rechter
zaubrer vnd einen
zerstorer der gesetze
vnd verpruttest dem

keyser zu geben den
tzinss vnd hat sich ge-
nennet gottes sun dar-
nach vermeilt durch
pilatus zu dem todt
vnd sprachen zu pilato
wer er nicht ein vbel-
tetter wer hetten dir
yn nicht geantwort
do sprach er zu die
Sage an ob du seyst
gottes sun do sprachet

du / hy hast es geschro-
chen vnd ich bin es
vnd byn darumb ge-
men yn dysse welt
das ich tzeugkniß gebe
von der warheit vnd
nach wer worten Pi-
lach pilatus aber tzu
den wittenden Juden
Ich findt keyn sach
des todes an dysem
menschen Do schrieen

Ey aber vnd sprachen
er yst schuldig des todes
do sprach pilatus ich
gib euch den menschen
zu eyner straff vnd
last yn dannach gehen
O du gutyges lemlen
Hec Hnd xpe do hube
sich an die not des to-
des vnd durch das
alles pitterlich leiden
vnd marter vergibe

Der sele wo oder wan
se nodder den gotliche
huld ver vorsaket mit
neidt oder durch vnge
rechte wort willen
oder werk gewaldt
hat nodder denen
gotlichen willen

dus xiij Miserere

O Leber vnd mynsk
licher her vfw
xpe Ich erman

dich das si dich nome
vnd die deine cleider
abtzugen die die dein
werde muter dy hymel
kunigyn mit iren
heyligen henden ge-
worcht hett vnd pru-
den dich vmb eyn stey-
nene seiol die vodo
als groß das dem hey-
lig arm nicht daryme
mochten gelangenn

nach gerechtem do
nomen strick vnd zugen
dir dein edel hendt
das dir dein heiligs
plut durch dein hei
lig negel auß trangk
O du gar minyklichs
zartter her vnd het
testu mehr meher lei
dens gehabt dan die
jamerlichen wort die
se dir tzu tzugen bis

se dich gesundem
du hettest leidens ge-
mugk gehabt ○ Her
Ich erman dich gutiger
vnd sse deb vnmesslich
enb pemlichen) amer-
lichem stetlichens dab
sie dir gar vnd gantz
vnparmhertzigklichen
teten mit trehem
ruten vnd mit geseln
dachmen stharff äsnen

angel waren do mit
se dem haubt vnnd
fleysch gantz hexabe
ssen auff dem hei
lige gepeen das dy
das pluet von deinem
leibe auff der erden
hin zan von deiner
schenkel bis auff dein
sollen vnnd keyn gantze
stat sich der vnnesse
gen vnd des grossen

prüderlichen leydens
das du erlitten hast
vnd aller menschen
betrachtung vnd ge-
dengken vnd do allen
denen leib hettenn
durch martert do no-
men sy dich ab der
schol vnd legten dir
pfeffer eyn weyß cleid
an. Der grossem
marter aller ermarn

rch dich in gutyger
her ſhw yre vnd pit
dich durch die ma
nygualtigen wunden
die du erlitten haſt in
der puterlichen geyſ
lung Bo bit rch dich
das der Sele vergebſt
all ir ſund vnd miſſe
tat durch die manig
valt deiner grmut
loſen parmhertzigkeit

Dato x iiii miserere

Ich ermanm dich gutyger vnd milder barmhertziger ihw xpe vnd ewiger got der vnsegliche pein vnd marter die du geliten hast do sy dich nider satzten vnd die ein scharffe dirrienen doron auff setzten vnd drumen

dye dy yn dem heyligē
vnd myngklichē haubt
bis auff dem hirnschal
vnd kuytten sye durch
nider vnd verspotten
deyn vnd sprachenn
Bis gegrüst em konig
der inden vnd slugen
dich auff dy teen da
mit das alle doren der
teen in dem heyligē
heubt dester mer drugen

vnd durch ſpetten dir
dein heyligs antlitz
vnd bis mi demen hey
ligen mund vnd mit
dem verſſpuetzen mach
ten ſy dich gleich eines
gar grewlichen auf
merken menſchem
der nymer menſchlich
geſtalt hat vnder seine
augen der herr herr
parmhertziger got vnd

Her ihesu xpe ein merck-
tyger konig himel-
reych vnd ertreiche
vore puterlichen dem
herlichs konglichs
haubt do gemartert
vnd verspot vnd ver-
speit do ersmam
ich dich vnd pit dich
das du der selb ver
gesst all ir sund die
se mit rem haubt

Vnd hax begangen hat
vnd mit iren sunnen
des hauobts oder mit
essen vnd trunckem
das vergib ir durch
willen des vatterm
smertzen demes hey
ligen hauobtz Das.
xv Miserere: —

O Du demutiger
vnd milter to
nig vol aller ge

naden vnd parmhertz-
ygkeit)ch erman dich
das pe dich als)emer-
lichem mit dem dirch
martretem leib fur-
wodderumb zu prlato
do sprach prlatus
woelt pe das ich euch
lass Barrabam oder
slem do schricen sy mit
gruniger lauter stym
lass vns Barrabam

vnd hennck disen ihm
an ein creutz vnam er
hat verdynt den al
ler smachlichen todt
Do sass prelatus nider
vnd nam wasser vnd
sprach Ich bin vnschul
dig an disem gerech
ten pluet Do schriren
sy all mit lauter vnd
vorkirchlicher styrn sein
pluet gehre vber vnns

vnd vber vnseren kindt
Do sprach pilatus
Ich gib recht vber ihm
das er sterb Dornit
sass pilatus zu gericht
mit gewaltigem stab
den er hett von dem
keyser tiberio vnnd
redt vnndthuchen in
dem form Ich pilatus
ein richter des keysers
tiberij spruch mit

meinem gewaltigem
vrteil ihm ein sun
Joseph vnd marie von
nazareth an den gal
gen deb creutz vom
dem leben in den todt
domit prach pilatus
seinem stabe do inig
gutyger ewiger got
wie gar dir von deb
schmachlichen todes
noten dirr dy vrteyll

durch dein heiligs
hertz vnd durch alle
deine gelider ginge
Ob alles ermann
ich dich gutiger her
ihesu xpe vnd bit dich
das du der sele ver
gebest wo sie ye einen
menschen wider dich
erwisser got gerteilt
hett mit worten
werken oder gedencken

Das vergib ir durch
vnschuldigs vrteil die
vber dich gesprochen
wardt

das xvj miserere

O du milder
vnd genaden
reicher got
der warhayt
ykeit ich erman dich
des vnsegelichen
pittern smertzen den

du geluten hast do
are dy chron sterkt
ni deine hanot mit
grossem grimen her
wider auß tzuchten
vnd wab are dab
dein hax jm dem
pluet ni deme heylige
orn xrpaubd dab
si hanot vnd hax mit
emander herab ter
xissend dab are an

meßlichen und putter
lichtend wee tet das
es nymantz nyemer
kan noch muß er
dengken Ich erman
dich auch das sie dir
das groß lang creütz
legten auff demen
vermuten und gar
verfexten engk D
du minnglicher her
wie gar schwer du

das trugst auff deine
gar verzerten leib all
menschlich schuld / sch
ermon durch durch alles
des grossen vnd vetter
lichen mitleidens der
mingklichen muter
Marie do do ß ansach
des jamerlich aufsuern
nider den morderen
vnd do den betrubte
muter auch ansachest

O du gar mygedengk
liche Jnnocendyge leiden
ihesu xpi vnd deiner
außerwelten muter
Maria Jch ermam
dich des grossen sch
merzlichen schmercken
do du imiger her vnd
dem tor nider vielest
vnd das creütz oben
auff durch viel vnd die
all dein wunden von

neben offnet ich
ermon dich des elenden
nachfolgens deiner
gar betrubten mutter
Marie bis in den hei
ligen sterben des alles
ermain ich dich aller
liebster her ihsu xpe
und bit dich das du
der sele vergebst all
ir sundt und ansehest
mit deinen parmhertz

ygen augen vnd das
du ie vergebest vnd
gesundt hast vnder
die lieb vater vnd
muter durch dy lieb
deiner lieben muter

Das xvij^m^ miserere

Ach erman dich du
gar mingklicher her
vnd gutyger parmherz
iger got des vnmessigen
grossen pitern marter

angst vnd not do sie
dye ihm ihre mit grī-
nen den rock ab die
rissen der dye ihm ihre
in dem heyligē tēm-
den gepachen waß
domit ß die alt den
wunden aber vernew-
ten vnd do selbs dem
heyligen leib alles mit
pluet vber ronn o her
ihm ihre dy groß max

ter deb plnet vergyssen
erman vnd bit vch
dich das du der Gele
vergebst all dy zier
vnd horsfart dy sy
vidder dein huld ver
prucht hat

Das xvm Miserere

Ueber her ihw

O xpe du gar
sussser vnd
mmyglicher

Hec Ich exmen dich
deb gutigen vnd ge
duldigen leidens vnd
der gar grossen prüter
kept die du hettest
in der not deb sterben
an dem heyligem
creütz, Als du sprachst
ich lige hie vor euch
Bittet mit mir wan
vnd ir welt Dan
wil ich alles gerem

leyden domit vch mey
nes himelischen va
ter wollend vergeng
Vnd das ich menschl
liche geschlecht erlos
Vch erman dich lieber
her des grossen smerz
ens do man dir vier
gespersten nagell
durch dein mingkliche
hanndt slugе das tet
dir als vnmeßlich we

als dir ein scharffer
sper durch dein hey-
lige hertz vnd durch
alle deine gelider

Das xix Misereere

Ich erman dich
gutiger her
vnd xpe das
sie die dy teng
ten handt nomem
vnd strickten ein seil
doran vnd tzugem

als gar ser das die
ast dein adern vnd
alle deine gelider auß
einander grengern
bis das si ß zugern
zu einem andern loch
vnd slugen dir aber
mit grossem vnd gri-
migklichen samerlicher
maxter den andern
nagel vnd slugen dir
den knopf des nagels

m dy wunden das kein
plut herauß nicht
mocht ¶ durch der
grossen puterkuchem
maxter dyser regel
vergis der sele wie
sie gesundet hat mit
wntzimlichem greyffen
vorder dem gotliche
hulde

dob xx Miserere

Ich ermon dich du
aller parmhertzigster
her ihesu xpe das se
aber ein exempel nemen
und prunden eb ann
dein heilig füß und
zugen dich puterlich
ermassen ser das kein
sautten auff keinem
holtz als vast wye
gezogen und gerecht
ist worden als dem

heliger mingklicher
leib den du genomen
hast von demer gar
betrubten mutter dya
xie du tzartter her
tzhu xpe wie gar ge
duldyglichen und wie
recht senfftmutygk
lichen du das alles
geluten hast in so gar
greosser putterlicher
pein und marter solche

gedult gewesen ist
das kein mensch nym
mer gedencken mag
Des alles ermon ich
dich lieber her ihw
xpe vnd bit dich das
du der sel vergebst al
le sunde die der leib
mit den sünden ge be
gangend hat vnder
dein gotliche huld vnd
genad das xxj^m^ miserere

Ich erman dich du
minigklicher her ihsu
xpe deb auferchten
und aufheben deb
creütz mit deynem
heyligen leib O du
gutiger her ihsu xpe
wie gar pitterlich
we dus we tet do
dich das verfluchte
und verdampt volck
der Juden und pilatus

knecht/ das creutz mit
deynem leib mit groß/
ser gerinigkeyt vnd
vngestuem vallen bis/
sem in dy gruben des
steyns do mit erst an
hueben zu plutenn
die negel wunden
deiner hendt vnd
fuß das ging dir durch
dein heyligs hertz vnd
hien do noe not ob

aller not das wmmi
glich ist eine menschē
zu gedenkend ‡ ch
exman dich auch he
ber her deß gedenck
ens der selben men
schen daran dein
pittere marter vnd
sterben solt verloren
werden darvor vns
all gelaubig menschen
dein gemutlose paxm

herczykeit behut vnd
bit dich das du auß
dem grundt deines
vnmessigen gemutlosen
lichs dy dich in solliche
gar vnmesslichs pein
vnd marter tzwang
vnd so gar wollig vnd
begnelich bist gewesen
vmb vnser heyl tzu
sterben so bit ich
dich das du der sele

noellest vergeben all
r sunde die der leibe
begangen hat wider
dein gotliche huld
durch deb preterm
leadens willen amm
den stam deb heyligen
creutz Dab · xxxy ·
Miserere :
Ich erman dich lieber
her ihsu xpe deb auf
richten deb creutz

vnd ermon dich das
all dein vorigen auff
prachen vnd das das
edel Heylig pluet her
ab ran vnd das ertrich
erfeuchtt Do stuentzt
du als starcker kemp
fer fur als menst-
liche geslechtt vnnd
als ein waxer suchhaff
tiger mensch vnd her
aller werlt du stuentzt

auch do als ein gelter
der aller menschenn
schuld vergolten hat
der vergangen gegen
wertigen vnd tukunff
tigen bis auff dem
jungsten tag ¶ so bit
ich dich lieber her
rgot xpe das du gef
test fur dy sele deme
himelischem vater
mit einem eynigen

tropffen denen tzar
ten hexligen plutes
fur dy schuld die der
leip ye vorprecht
hat vnder dem got
liche hulde vnd du
rch das verdien des
herligen vaxn leben
tigen treiz.

das xx vij^m^ miserere

Ich erman dich hud
wie du nimigklicher
her das du hrengst
bey den hzweyn mor
den vnd das du zo
den hzwayn nicht ge
teilt woldest sein vnd
gehaltzt wort fur
ein solchen vbel tetter
Ich erman dich der
verspottung das dir
der ein scherher ges

maß genant anlegt
mit den worten prstu
der Sun gotteß so ma
ch dich herlwertig
und mich und von
dem andern schecher
dismas genant mit
mitlerdmuder sym
gutygklich gepetten
waredest o her ge
dengk mein so du ku
mst in deinen vater

reich woan du ym
sein hertz erkundest
hettest mit dem fewr
des heyligen geystes
dus er wol erkant
dass du warer got
vnd mensch wast
des ermon ich dich
dass du yn geworeest
woz er dich pat woan
er der erst mensch
woas der mit dir eyn

ging in das himelisch
paradeis das dann
vil tausent jare ver-
sperrt was gewesen
vnd do empfangklich
ward denen heyli
gen vnd prüterm
marter vnd denen
elenden sterben vnd
durch dy manssterch
lich parmhertzygkeit
die du dem schrecher

ertzeygest das du jm
all sein sund vergabst
Do pit ich dich das
der sele vergebest
west all ir sund vnd
re nach deyner grun
losen barmhertzykeit
auffstehlessend werdest
das ewig leben durch
das verdyen deyner
pitter marter

das xxiiij miserere

Ich erman dich ihw
xpe ewiger gutiger
vnd barmhertziger
got des Inwendigen
schaffen vnd puttern
marter deiner edeln
zarten minigklichen
muter Marie die du
in grosser pein vnd
qual vnd putterlichem
hertzen das vol was
alles smertzen mit

gantz verwundten
leib an sarckest In allen
denen angsten vnd
nöten vnd wast do
extomen vr vnmeß
yg leiden Dass sy m
rem Jungkfrewlichem
hertzen het O gütt
ger her vnd hettest
du nicht mer leiden
vnd smertzen gehabt
dan dass ansehen der

wer dein ellendem
vnd betrübten muter
sein wer gemyg gerne
sein tzu eyner erlos-
ung alles menschliche
geschlechtz Ich ermon
dich auch lieber her
als du sy nit rechten
trewen vnd nit sterben
der not nit kmtlicher
lieb empfolgt du sie
deinem lieben junger

Sand Johanns den
du mynnecrcheyt lieb
hettest also entpfilt
vch dir die Sele In
dem Indristen gruodt
deiner genaden vnd
vol ein gantze hoff
nung haben vi dem
gruntlose barmhertz
ykeit du woellest die
Sele herot losen durch
das grob mitleiden

deinen werden muter

Miserere:

Ich ermon dich lieber
herr gutyger vnd miter
hfld xpe deiner langen
gepetd das du mi ster
bender not vnd in
penlichem smertzen
tetzt vnd ermon dich
herr hfld xpe des elende
schreyen das du tetzt
zu deinem himelischen

Vater / mein got mein
got wie hastu mich
verlassen / Des ermon
ich dich alles du paxm
hertziger got vnd hut
dich durch deines got
lichen gepets willen
das du mer stercken
mens hertzen gene
digklich vnd parm
hertziglich voellest
erhoren das ich heut

thue zu dir vnd nach
lest ecledigen dieses
durch deins pittern
leiden willen
Das xxvj misere

Ich ermon dich
genaden reicher
milter barm
hertziger got Do du
sprachst mich durst
vnd was wol moglich
vann aller dein leib

ex/ygen wnd aber zo
allen dingen dinesthret
dich in premstigkeit
nach aller menschen
hepl wnd nach vnser
ewigen seligkeit / ich
ermon dich ouch den
gar puttern getrancko
das deinem gotliche
mundt zu gereucht
wnd / wnd ich ermo
dich liebex hex den

pitterlichen leiden
vnd weynen do du
mit deinen gotlichen
augen an sahest all
menschen die do ewig
flichen solten wer
dampt werden O
wore gar wee die das
tet wan den gotliche
begiert alzeit stet nach
unserm heil Darum
so pit ich dich minigk

Lieber her das du heut
mit deinem rosenn
varben pluet erlöset
all die pein darinn
die sele ist gefangen
durch das verdyen
deiner puteren marter
vnd sterben. Dar-
xxvij
xxvij Miserere:
Ich erkenn dich lieber
mínnigklicher her Jhsu
xpe do du sprachst

Consumatu s das ist
es ist alles verbracht
Pater in Beschrift dir
meinen geist in dein
hendt vnd weygest
dein haubt gen deine
trauorigen vnd gantz
betrubten mutter vnd
stehed dein ele von
deinem heiligen leib
lieber her als dei
nem himelischen vater

von dir dem geist
empfollen waxdt also
empfil ich dir heut
die Sele in dem va
terlich hendt und
bit dich durch dienes
herligen sterbens
willen der Sele ver
gib all ir sunde wie
sie die verpracht
hat Amen das

xxviij miserere

Ich ermon dich lie-
ber her vnd xpe der
barmhertzigen lieb die
man do bey verlesten
mag das du durch
selbs herab von den
himeln gegeben hast
bis in den pittern todt
vnd sterben amm dem
stam des heyligen
creütz D du gar gu-
tiger her vor gar so

Du waast do du ganz
gar vbermudern
hettest den pfitzen todt
vnd gar verfünet
vnd verricht vnab
der val ade vnd ene
vnd als menschlichs
geschlechts ch ee
mon durch auch mer
do du abfuerest zu
den lieben vnd hey-
ligen altvetterrn

mit gar vorunglücke
frevodt vnd in mit
dir prachtest vonn
frevodt erledygung
vnd alle himeliſche
frevodt vnd ſeligkeit
die do ſo manig jar
gefangen geweſen
die du erlost hetest
mit deiner ſtettern
marter vnd ſterben
Ich ermon dich auch

der manschafft erschuchen
frembdt do sie do en-
pfingen Do sie dich
den vaden got vnd
vaden menschenn
vnd iren schepffer
vnd erloser ansahen
vnd erkanten do sp-
rach adam ich streck
die handt die mich
gemacht vnd beschaf-
fen hat Do liebes

O
Her die grossen durch
frolichen frendt die
sie heten do du sie
mit so gar mit gotliche
gewalt nanst auss
dem kerker der vor
hell iren vanknuss
So prt ich dich das
du heut erstenest
die Sele vnd mach
sie auch ledig iren
vanknuss dinen



Du macht
esster vnd
voller prun
gotlicher ge
naden Ich erman dich
das lonying kom vn
der das creútz do
den toter vnd der
vnuter leib anhieng
vnd offnent vns
den grunt dines
vaterlichen hertzen

Daraus vns geflosse
ist ein abwaschung
aller vnser sunde vnd
ein gantze zuuersicht
der vor vns ewiglich
lichen trosten sullen
vnd mogen an ende
vnd ermon dich liebes
hex des fruendtlichen
zeychen das du tezst
an dem dex dich mit
gemigkeit seins hextn

mi dem todes hexs
stach Das du dem
nicht allein dre leib
lich augen tetzt auf
sundex auch dre in
wendigen augenn
der vermisst Das
ex sach und eckant
Das du vater got
und vater menschs
vast und Das bekar
mit lautex stym vox,

lich der mensch ist
der vor gotte sun
gewesen do er mo
ch dich lieber her
und empfahlich die
dy Sele in dem hey
lig fursprunden
und pit dich das du
heut vernewest und
vereinigest mit deinem
heiligen pluet und
wasser das auss deiner

heyligen eitten geflos-
sen ist von allen wen
sunden

Das xxx Misserere

Ich ermon
dich mingk-
licher gee
schu xpe
das man
dich loset
von dem heiligenn
treüz vnd legt dich

deiner gar betrubten
mutter m̃ vñ heilig
schos vnd erparm
dich lieber her ihsu
xpe als du selber nicht
erpinden woldest
werden bis so lang
das alles menschliche
geschlecht erledigt
wurdt Bo pit ich
dich heut das du
erledigest vnd erpin

dest dre Oel aufs al
len vren panden do
mit sich selbs mit vre
sunden gepunden hat

Das xxxj/ mtsexxxe

Ich ermon dich lieber
mingstlicher her ihsu
xpe deiner gewaltige
und trefftigen veste/
ndt und ermon dich
das du deiner lieben
mutter sroliches und

mit hinelaßlicher scha-
den erstlimen prist
die du nigax grosser
pmerkest liest ich
ermon dich auch der
erstheimmig deiner
lieben freundtin
Marie magdalene
vnd deiner lieben
Junger der gar
grossen freudt vnd
deß trostes den si von

deiner heiligen vr
standt empfrengen
Darumb bit vch durch
allerlubsten her das
du die Sele weltest
erfcrecken vnd sie er
ledigen von allen
vren pein durch dei
ne heilige lobsame
vrstendt vnd das kein
leiden norh sterbenn
vnd deiner erwordige

muter Maxie wymer
mer gesterstoren mag
dw xpe ich wisse
ch ermon dich lieber
miniglicher herr
hw xpe der gar süssen
woert vnd predig
die du terst deiner
lieben vnd außerwel
ten muter Marie
vnd andern deinen
lieben Jungern vnd

ermon dich das du
mit deinem gotliche
vermogen vnd craft
vnd mit deinem got
lichem gewalt auß
fuerst zu deine hime
lischen vater vnd al
die dy deinen gotliche
willen heten getan
die deiner erlosung
manigtausent jar he-
ten erwart Darumb

das du
gotliche
nd craft
nem got
balt auß
ine hime
r vnd al
en gotliche
en getan
erlosung
ent jar he
t Pater

Pit ich dich lieber her
ewiger vnd starcker got
das du hewst die sel
ausserwest mit deiner
gotlichen craft vnd
mit deinem gotlichen
gewalt nit dir in
das ewig leben

Das xxxvij Misereer

O lieber vnd mi
mysticher her
vnd gre ich wil

Vnd
zeit ein gantz vol
komene hoffnung ha
ben zu deiner gnat
losenn paxmhertzyg
keit vnd tzu deiner
vnmessigen lieb in
der du alles menssch
liche geschlecht er
ledigt hast vnd pre
dich gutyger milder
vnd sussser ewiger

parmhertziger got
du wellest der sel
nicht engelten lassen
meiner manigual
tigen sunden sunder
an sehen das wir
dienen deiner prutern
marter vnd aller dei
ner werck vnd das
verdien der lobsame
junckfrawen marie
deiner werden gepe

xerin vnd durch das
verdien der gux gros
sen schax aller herligē
du woellest geben der
selē vnd allen gelau
bigen selen vnd vns
allen cristenlichen
menschen das ewig
leben Das wol got
der vater got der sun
vnd got der heilig
geist Amen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

Hye hebet sich an die dewtsch vigilie

Requiem eterna
dona eis domi
ne et lux pe
tua luceat eis Die
ewig ruhe gib in her
und das ewig licht
müess in erstheinen
Circumdederunt me
dolor tortucher clage
pein ich und sammen

vnd der heide schmech-
hen haben mich be-
standen das vemte
Chomt her
kurtzweilen
mit vnserm
herren singe
voir dem got vnserm
heil der ist erwachen
mit sein antlitz mit
freiden vnd loben yn
an dem psalm [illegible] it

todlicher clag sein mir
vmbfangen vnd der
helle smertzen habn
mich bestanden o an
got yst ein hoher her
vnd ein hoer kong
ob allen gotten got
vertreibt nicht sein
volck wan yn seinen
henden sindt alles
ertrichs ende vnnd
der perg horch beschano

et er vnd der helle
smertzen habent
mich bestanden vñ
sein vst das mer er
hat eb beschaffenn
vnd dy rede habent
sein hemd gesetzet
wol her anpetten
vor in vnd fallen
vnd fur got voryne
vor vor dem heren
der vns beschaffen

Hat er ist vnser her
got vor sein sein volck
vnd schaff seiner
weyde Dut torlicher
clag bin ich vmbfan
gen Vnd der helle
schmertzen habem
mich bestanden HB
ir heut sein stim hó
ret heut so solt ir
ewr hertz nicht ver
herten als den tages

do mich ewer vater
reytzten vnd nider
woiest verfuchtenn
si bewarten vnd forchtn
meinen wezt vnd
der hetten fneetzen
haben mich bestandn
Viertzig Jar wab
ich bey disem gesterht
vnd sprach die seind
vnrechtes hertzenn
sy erkannten meynen

wegk nicht den ich
geschworen han in
meynem zorn das sy
nymermer komen
in mein rue O ut
todlicher clag bin ich
vmbgeben vnd der
helle smertzen haben
mich bestanden O ie
ewig rue gib m her
vnd das ewig licht
lass in erstheinen O nd

der hellen smertzen
haben mich bestanden
Ut totlicher clagt
hin ich vmb geben
vnd der hellen smertz-
en haben mich be-
standen Audi vocem
verba mea audiby

Mine woert hor
cher vnd mei-
nen ruff ver-
nom Der

stand dy stym meines
gepets mein konigk
vnd mein got[illegible]en
vch prit dich du solt
emperten vnd erhoren
mein gepet[illegible]ch steen
freie vor die vnd
sprich vom du prist der
nichts vnrechtes vnd
bey dir nomen nicht
vbel menschen noch
dy vnrechten beleiben

nicht vor deine augē

Du hassest alle dy

vncrecht thun du ver-

leüsst all die lugen

thun. Den morder

vnd den sunder vnd

den vngetrewen hasset

got aber in der manig-

falt deiner parmhe-

tzigkeit wil in dein

hauss an pet vnd zu

deinem tempel deiner

forcht der ler mich
in deinem recht durch
mein veindt recht
meynen wegk fur
dein angesichten
in rechem mund ist
nicht warheit vnd
yppig ist ir hertz
offen grab ist ir drus
sel mit ir zunge
begemd sy vil vnrec
wen recht vber sie

Herre got allen mus/
sen sie von nren ge/
dangkam nach der me/
nig nrer vngute treib
sy auff wann sie dich
Herre haben gereytzet
Und krende haben
alle die an dich gelau/
ben ewiglich frewet
se sich wan du bey
yn wonest dy wer/
den gehoet alle dy lieb

Habent deinen nomen
wan du deine segen
gibst den rechten O er
du vns hast gekrönet
mit dem schilt deines
gutten willen O ie
ewige rue gib in her
vnd das ewig licht
muß yn erstheinen
allerliebste L eyte her
got mein weyst sue
dem angesicht pb due

ne nisi core

Te straff mich
nicht in deme
zorn vnd zuch
tyg mich nicht
in demen vngemmet

Expaxm duch aber
mich wan ich cranck
pin mach mich gesut
wan alles meni gepet
oder gepain ist betrubt
Und meni sele ist

Betrubt Her wie lang
woltu sein O Her Hor
und lass mich oder nem
sele mach mich Herlig
durch dein parmig
keit Amen an dem tod
mag dein nyemandt
gedenken und wer
leufft dir nider Helle
Ich hab gearbeit mit
meinem seufftzen alle
nacht begeuss ich mein

pet mit meinen gehern

Ein aug yst betrubt
vor allem leid vch pin
veraltent in allen mei
nen feindten art
von mir all dy vnrecht
thun wan got hot er
hort die stim meins
gepets got hot erhort
mein flehen got hot
gepeten dem wil vch
nachvolgen das vch

ni ſeinem reich vom
evangklich das ich vn
ſers vnſers herren
volken ſiech vnd ſein
hauß beſthande an
er mich verburg in
ſein herberig ni den
vbeln tayen vnd beſtet
met mich vber mein
feindt ein hauß
vmb gen ich vnd preng
mi mich meins gepets

opfer vch sprich vnd
sing vnd lobe erhor
mein stim dy vch zu dir
ruefft erpax m dich vnd
erhor mich O ein hertz
sagt sein schuldt vnd
mein antlitz sucht dich
vnd dein antlitz suech
ich ymmer K er dein
antlitz nicht von mir
ker von deinem die
ner deinen zorn G vss

mein helffer verlass
mich nicht got meins
heils Wan mey vater
vnd mein muter ha
ben mich verlassenn
got hat mich aber en-
pfangen Her gib
mir ein ee nach deme
wegk vnd leyt mich
in dein pfad von mei
nen feindten Ge ib
mich nicht zugewalt

den die mein wartent
wann vnrecht bezeuge
stu wider mich vnd das
vnrecht hat sich selber
betrogen ¶ Ich gelaub
das ich gottes genad
sul sehen in dem leben
tigen landen eit vn
ser hertze tue manlich
vnd hab stetz hertze
vnd wart gotes genad
¶ ie energ eine gib in

Her vnd das ewig licht
muß yn erstheim dñ
Bitte B er herre
vnd loß mein sele wan
es yst nyemant der
dein m dem tod gede
micke Pbone deß meg
ter got mein ich
Anwe die erloß
mich von allen
den die mich verfol
gen Ab sie mein sele

icht trucken̄ als ein
leroe vnd ich ryemat
han̄ der mich loss vnd
rette Ner got mein
han ich das getan vnd
want das vnrecht in
meinen henden Wan
ich ubel wider vbel
gegolten habe so sal
ich pillich vor mei
nen vyrigen veinten
Dem veint varent

meiner ſele vnd vahent
ſie vnd tretent mein
leben auff dy erde vnd
verſent mein ere in
dem miſt e tandt
auff zu deme horn
her vnd hoch dich in
den enden meiner
feindt vnd ſtand
auff herre got mein
das du geporten haſt
der volcks ſamūng vmb

Sprichet dich Oaz vmb
sar vorder ni dy Horh
got richtet das volck
Richt mir her nach
meynem rethen vnd
vber mich nach méme
schulden Oer sunder
possheit werd versúrt
vnd leitestu her den
rechten wan du er
kenst alle hertz Oein
rechte hilff ist von got

der do erloset alle die
rechtes herten sindt
Got yst ein rechter
richter starck mid ge
duldig mid tzuernt ichst
alle tage Bekert ir
euch nicht er hat sein
swert geriben sein po
gen hat er bereytet
vnd gespannet Dar
an hat gemacht deb
todes choricr seine

geschos sein sweren
Der sunder ist swan-
ger des unrechtes und
gesamnigend sein herez
mit sunden und hat
dy posshet geborn
Er hat dy graben
gegraben und auff
gethann und selber
darein gefallen Dem
selbs sneeten kumpt
auf haupt und sein

Ich prosicht auff sein staid
ich vergich got nach
seinen rechten vnnd
lob des obresten gotes
namen Die ewig rue
gib in her vnd das
ewig licht müss yn
erstehen vñ Regn.
Oub mein feindt
mein sele nicht zugkid
als ein lewe wan nich
nyemant han der re

los vnd rette ~~Zuriye~~ Lerte her yot
fur dein gesicht mein
negst. Sprieleyson spe
leyson pe noster Aue
maria **die erste letze**

O volk dein ere
nicht geben den
frembden vnd
dein lar dem stetedlichē
das dy merkantenn
recht haben dein craft

vnd dein erbeit sey in
einem fremden hauss
vnd das du nicht seuff
tzest weinūd vom
dem fleysch dem leib
ende ℟ · pertrante me
O ab ich sunde alle
tage vnd deb int zu
ene kom deb todeb
werck betrübt mich
vom in der helle kein
erlosung ist exparm

dich her vnd erneve
mich von ein gerechtyg
kait fruecht ich vnd
sthem mich vor dir
so du zugericht kompst
so verdam mich nit
wann in der helle
keyn erlosung yst er-
parm dich her vnd
erner mich die ij lere

Besser yst ein gutter
nam dan eyn

grosser verchtumb des
todes tag ist pesser den
der geburd ist besser
ist zu gehen zu den
toten in das klag hus
den zu den frewden
vnd zu den wirtsch
afften in dem clag
haus sicht man re
kundt des todes vnd
des endes vnd gedengt
der menschs lebentiger

was nü kumpfig ist

Dein Manus tue

Dein hende hec ha-

ben mich gemacht

vnd geschepfft ich me-

nsch bin worden von

einem weibe mein

leben ist kurtz / Ich

han gesundet vnd

vnrecht getan vor

deinem angesicht /

Wenne du kumpst

tzu gericht so verderb
mich nicht das ich
mein feindt werden
an mir gesendt / ich
dan gesundt vor dei
nem angesichte

Das 14 Capitel :—

Mensch gedengk
deines schepfers
in den tagen
deiner jugent ehe das
kome dy zeit deines

todes so dem leib tzu
astehen voret vnd dem
geist sace wo got vns
Menstch gedengk stet
an den todt so vindestu
mit vorchten Am
Ich weis wol herre
das du mir sendest
den tod wan sein nye
mant kan vber wer
den Ich getraw her
dir das du mich nicht

ewyglich verderbst
wan wored ich in dy
helle gesenkt den
nach magstu mich wol
erlosenn ✠ Ach got
in deinem nam helig
mich vnd mit deiner
craft erloß mich. wan
wored ich in dy helle
gesenckt dannoch ma
gstu mich erlosenn
ßo ons vegit me :-

Got hat mich ver
richtet dauon
gepreicht mir
nichts nit sein werd hat
er mich gesetzt auff
das wasser der gem/
egsam hat er mich
geladen mein sele hat
er bekert er hat
mich gefiert auff das
pfad durch sein selbs
namen Barmherzigkeit

ni des todes wuster
ich forcht mich nicht
wan du bey mir bist
ein pösen vnd dein
stab haben mich ge
trost u hast dem
tysch gegen mir gereich
tet wider all dy mich
betrueben u hast
mein haubt mit ol
gelnidet vnd schom
lautter ist mein ge

trawst Vnd dein
parmug volget mir
all mein tag Vnd
ich sol wonen in dn
ers hexen hauß in
der tyg lengH u dy
stat seiner werd hat
er mich gesetzt Vmtzu
dir hab ich mein sel
erhebt got meiner
ich traw in dich
nymer muß ich stehem

leich steen ◯ orth dan
mein feindt mein macht
mogen geſpotten vnd
alle dy dir getrawent
dy werdent nicht ge-
ſchendet ¶ eſchendent
werdent alle dy posen
dingk thun an maſſe
Zerg mir herze dei-
nen wegk vnd lern
mich dein ſtraſſ Ker
recht mich an deiner

erbeit vnd leern mich
wan du bist mein
heyland vch han dich
in meinem mündt
getragen yber tag
O edemick her deiner
parmig vnd deiner
genaden von der werlt
angemge O einer
iigent missetat vnd
meiner verserwmig
solen nicht gedencken

Nach deiner parm-
ung gedenck mein Her
durch dein güte Süess
und recht ist vnser
Her darumb gibt er dy
er den dy missefarent
an dem weg Die
demütigen verricht
er an dem weg ge-
richte dy senfftem
trent er sein weg
Alle gotes weg sind

paxmung vnd war-
heit allen den dy sem
gepot suchen vnd be-
halten. O vrch deine
nomen herre genadestu
meinen sunden wan
der yst vil. O er yst
der mensch der got
furchtet er setzt ym
dy ee an dem wege
der er gat er noelt
Dein sele beleibett

an guten dingen vnd
sein sanne begist das
ertriche got ist ein
bestunge den dy in sur
chten vnd sein war
heit vorcht yn kundt
Meine augen stendt
tzu got alle tzeit wan
er mein füsse löset auss
dem stricke Recht an
mich vnd genad mir
wann ich elent bin

vnd arm ✠ eins hertz
en̄ angst vnd gemeet
von meinen vioten loss
mich d recht mein de
mut vnd mein erbeit
vnd vergis mir mein
sunde d recht mein
veint der yst vil wor
den vnd hassen mich
vnrechtes hassens
Behuet mein sele
vnd loss mich zuschan

den werd ich nicht wan
ich yelaub an dich O
ie vnschuldigen vnd
die rechten dy stuenden
mir bey wann ich ge-
laub an dich Erloß
her mich got dein
volck von iren noten
aũ delicta iuuentutis
meiner iugent miß
tat vnd meiner ver
worung hat nicht

gedenck p̄s dns illu-

Unser her ist
mein licht
vnd mein
heil den mag
ich gesuechten G ot
ist ein beschirmer
meins lebens vor we
mag ich erschrecken
D en dy schuldigen
nahent geyen mir
das sie mein fleisch

essent O en vendt
dy mich betruebentt
die sind worden trunck
vnd sind genallen
O b sie pruegen setzen
gegen mir deb en
fuecht sich mein hertz
nicht O b gegen mir
sich streit vnd erlenge
erhabet meine gote
trost ich mich einer
ret habe ich got expetn

Der will ich volgenn
das ich in seinem hauss
wone ewiglich Ob
ich unserer herren
wolle sehe und besich
we seinen tempell
Wan er mich ver
parg in seiner herbe
rig in den vbeln ta
gen und beschirmet
mich in seiner huet
Auff dem stein hat

er mich gehöret vnd
nim Got er mein
Houpt vber mein veint
Ein Haws vmb
gehen ich vnd preng
ym meinb gepets op
fer ich sing ym an
dem psalm lobe er
Hor Her mein stymme
die ich hintz dir ruff
exparm dich vnd er
Hor mich Ein Hertz

Sagt dir sein schulde
mein antlitz fuecht
dich vnd dein antlitz
fuecht ich nymmer
Ker dein antlitz nit
von mir ker von dei
nem diener nit in
deinen zorn G ib mey
helffer vnd verlaß
mich nicht vnd ver
suech mich nit got
meins heyles Amn

mein vater vnd mein
mutter haben mich
verlassen aber got hat
mich empfangen Her
gib mir mein ee nach
deinem wegk vnd leit
mich in dem pfad vor
den dy mein parent
van vnrecht getzeug
stenden gegen mir
vnd das vnrecht hat
sich selber betrogenn

Ich gelaub das ich gotz
genad sol sehen in dem
lebentigen lande ⁊ ein
unsers hern sele vn
enthalt dich strenik
lichen vnd pant got
tes genaden An Cree
do undece Ich gelaub
das ich got sol besha
wen in dem lebenti
gen lande ℣ delicta
Meiner iugent mis

setat vnd meiner ver-
sorgung soltu her nicht
gedencken Item dre
yrde letze ho natur

Der mensch
wirt geboren
von einem
weibe vnnd
lebt kurtze weile vnd
wirt geladen mit vil
vngemachs er get auf
vnd er springt als ein

pluem vnd sallet vnd
erfraulet vnd als ein
stdad beleibet er nym-
mer stet in einer weyse
wer mag das rein
gemachen das vomm
vnreynen komen yst
das mag nyemant ge-
thun wann du herre
almechtig bist Er absol
Erloß her all glaubig
sele von aller sunden

panden das sie nicht
begreiff des ewigen
todes marter noch der
mistetat hetten ich en
pinde. Bunderwar in
demer parmug fuer
se in gnade des todes
und des lichtes ob an
in herre sey ein schulde
dy der weltz notdrig
sein dy vergib in ge
nedigklichen und der

misserat ketten enpfi
de Bruder war dem
parmūng fuer se in
dy genade des frides
vnd des lichtes die
fünffte letzem:-

O tot menschen
tag sind kurtz
seiner jar tzal
ist bey dir
du hast ym ein tzil
gesetzet das vber lebt

er nicht dy weil ich lebe
kaum noan kein mein
wandelung Ich bin zer
gengklich als dy stadn
und deb gewant das
dy staben essen Am
Deuetne Amen
got in deb gewalt me
nschlich gestbesste ist
erloss all gelaubig sele
von allen sunden deb
pitten vor dich in deb

todes gaben kunstricht
benem der peicht vnd
der rewe frucht der
sie hie lebentig haben
begert ✠ o du an
dem creutz hengst den
schecher du auffnamst
an seiner spaten rew
herze wie pitten dich
vergib yn re stunde ge
nedigklich das in der
todes gabe kumpst ich

benem der peicht vnd
der reue fürcht der pie
the lebentig haben
begert die vij letze

Ere hilff mir deß
das du mich in
der helle besthir
mest bis dein angst
lich gericht vnd dein
zorn ende habe vnd
secrest ein trift das du
mit genaden mein

gedenngst wen du
mich worderest so muss
ich dir antwertend
vnd all mein myssetat
du solt mir deiner par
mug hende putten du
hast all mein genge
getzalt vnd erbarm
dich vber mein sunde
Kyrie Kotyamus te;-
Wir puten dich herre
got das du empfa

est all dy sele darumb
du dein pluet hast ver
gossen. Gedenck her
das mir asthen sein
und als ein hew und
ein acker pluem **Re**
miserere mei deus

Sparem dich her
über mich wan
mein sele dingt
an dich Under dem
schadten deiner vettich

behalt mich bis das
das erchter ein ende
nem. Ich ruff tzu
dem obresten got der
mir hat wolgetham
er sandt von dem
himel und lost mich
und pracht sein tzu wee
dy mir so vbel theten
getan got sende sein
parmig und sein
warmung und lost

men sele von des leben
werffen ich schlieff in
trübnüss er laute
ie knd tzend die sind
waffen vnd ir tzung
sind vil scharffe swert
Sie habent menen
füssen einen strick ge-
macht vnd wolten
fellen men sele Sie
gruben yn vor méme
antlitz vnd vielen selber

Daxein ein hertz
ist bereit ich sing vnd
spreich den psalter
tandt auff mein lob
mein er stand auff
mein seyten spil vnd
mein psalter ich stehe
tzeitlich auff vnd stee
Ich lob dich her vnd
dein volck vnd vergich
dein mit gesange
vnder den leuten

Wann dein parmg
yst vber dy himel geho
het vnd dein gewalt
yst vber all dy werlt
erparm dich her vber
mich wen mein sele
dmgt an dich

Selig yst der sich
erparm vber
dy armen an
den vbeln tagen
erlost in vnser herze

Got behalt in vnd
mach in selig auff der
erden vnd lang leben
vnd lest yn nicht vnder
dy hend seiner veindt
Got bringt ym hilff
auff seines siechtumbs
pet als sein pet hastu
in seiner kranckheit
tu gesuxt. Ich han
gesprochen her erbarm
dich vber mich mach

mein Sele gesundt man
ich wider dich gesundz
hann ein verüdt
sprechent mir vbel
wen stirbt er oder we
sol sein nam verderben
Oder ging tzu mir
das er mich sach er
red sein heretz vbel sambt
possheit ym selber en
er auß ging von mir
er redt aber daß selber

Alle mein veindt
vanuten̄ von mir se
gedagten̄ vbel mir tzu
thun O ab vnrecht
poß wart setzin geyen
mir der do nú slaffet
wen sol der nún auff
sten̄ O ein lieber se
undt dem ich wol
getraw der mein
prot aß der shadt
mein shandt geprei

tet vnd gemert O u
her erpaern dich vber
mich vnd helff mir
das ich erstreen so gilt
ich in daz erkem ich
das du mich wilt wan
meni veint habent
vber mich frevdt mit
entpfangen J u hast
mich entpfangen durch
meni vnschuld vnd
hast mich bestetigt vor

denem geslecht ewiglich
lich Got sey gelobt
ewiglich Amen Vñ
Dann Dach mein
sel gesundt nun ich
wider dich gesundet
han Quem admodũ

Als der hirsch
begert des was
sers also be
gert mein sele
zu dir her got Dein

sel dinesthet tu got
dem lebentig prun
wen sol ich vor gottes
angesicht erstheinen
Ein tzeher sein mei
prot tag vnd nacht
wen man mir sprecht
wo ist dein her vnd
dein got O aran ge
denck ich vnd mein
tzeher flussent in mir
das ich zerwunderlicher

stet vor hintz tzu dem
gottes hawß In der
stim der frewden vnd
der perdt ist der wort
schafft done Warumb
pistu traurig mein
sele warumb betrubestu
mich Hab geding hintz
got wan ich geding
an in wan er ist
meiner augen heyle
mein vndmein got

Gegen mir selber ist
mein sele betrubt dann
gedenck ich an den von
deß iordan erden vnd
von dem ermonim
dem kleyner perg Laß
abgrund riefft dem
abgrund in der stim
dener wunen All den
perg vnd dem wasser
sindt vberwich gegang

By dem tag hat got
sein parmug geborn
und sein lob des nach
tes By mir ist das
gepot gegeben got
meins hails ich sprech
zu got du bist mein
empfaher und mein
erloser Warumb
hastu mein vergessen
und wandlest gen

ich traurig von mich
mein feindt verferent
Wan mein presten
mein vent dy mich
notigen dy spotten mey
Wan sie sprechent
wo ist mein got sele
mem warumb bistu
traurig warumb be
trubestu mich Rab
gedingen zu got wan

vch ym getrauo er yst
meiner augen heil
vnd mein her got

℣ eii sele hat ge
dúrstet tzu got dem
lebentigen̄ prun wen
kom vch fur gotes
antlitz vnd erstehen

℣ eii sele yst be
trubet vast kome ir
her tzu staten̄ vnd tzu

Hulffe. Herr wie lue ma-
ria ihre die my letze

Mein geist mein
nemen müeß
abnemen mein
tag werden gekurtzet
vnd wart tzu mir
deß grabes Ich han ge-
sundet darumb müßen
meine augen prüter
luchtem wegnemm

Erloss mich her vnd
set mich zu dir so
acht ich nicht voer
wider streitet mein
tag sind vergangen
mein gedannck sindt
zerfurt dy mein
hertz betrüben Kem
Redemptor meus
Mein erloser lebt
noch vnd an dem

mugsten tag sol ich
ersten vnd werden
erneuet mein gepey
vnd sprech mynem
herren mit fleysch
lichen augen
en sele lobt unsern
herrn ich lob unsern
herrn die weil vnd
ich leb meine herrn
got dy weil vnd ich

vnd werdent mein
gepein erneret vnd
sterck meinen herren
mit fleyschlichen an
gen die viij letze:

Die tagk ist
mir verkert
in dy nacht
vnd nach der vnst
wart ich des liechtes
ist das ich dy sunde

dulde so ist die helle
mein hauss vnd in
der finster kam ich
mein bett gebettet tzu
der sewel sprich ich
du bist mein muter
vnd tzu den wurmen
ir seit mein bruder
vnd mein swester
mein fleysch ist ver
fawlet vnd hasset

nicht von dy Handt
an dem pen erparmt
euch vber mich dorch
dy frembdt mem
von gotes Handt
hat mich gerwert
vnd sein gewalt hat
mich ser bestanden
Item Ritoysstebor
Wie sol ich dir ge
rauten Herze gott

meiner wan ich
mein herz nicht regn
han behalten meyn
sele han ich gemai
ligt in dem leib du
tempel meins libs
han ich bewollen
mit vnrechten wer
cken ich bit dich her
ee dastu mich ver
fellest das du dich

erparmest vbe mich

Ich han vorder

dich ein klein gesmider

doch han ich dein

mit verlangnet dar

vmb bit ich se das

du mich zerwellest

erbarm dich vber

mich die ze letze:

O ist nun mer

trost deb ich

gegruten ham dan pis
tu herre got/ mmd
meiner sele vaam
du alle dinig von
nichte beschaffen
hast nun erparm
dich aber alle dein
hant getat das mir
dich vorchten mus
send suchen vor
Lone sein dein Gnadn

wir nicht so wessen
wir wol das wir vor
deinen augen sein
gehoet / leben wir
wir leben die / sterben
wir / wir sterben die
so wir doch komen
so sein wir dein dar /
umb erparm dich
uber uns genedigk /
herr Libera me

Erlos mich her
von dem ewigen
tod an dem angsteichen
tag / vom himel vnd
erden vor deinem
vorchtlichem tzorn
Wer tag ist ein
tag des tzorns ein
tag des)ammers vnd
des vngemachts ein
hoher tag vnd den

sunderen pitter von
die ehunst vber do
welt zerechten mit
deinem sone Laud'
zñ. exultabunt



epaxm dich
her vber
mich sich
werdem
aller toten
gepen or trinbt

Her got das lob in
syon vnd das gelúb
sol man dir leysten
zu dem psalm m ie
rusalem e xhorce
mein gepet vam
fur dich all lewt ko
men müssen o pe
nn rechte vorcht
haben vngesyget vnd
vber vnsern vngemach

xuegstu dich erparme
Selig ist der den du
hast erwelt vnd tzu
dir entfangen hast
der belebt in der we
rung dir werden
alles gutes in demen
hoff erfüllet dein
haus ist heylig vnd
wunderlich an ge
rechtkeit erhore

vns got vnser heylat
aller werlt gedinge
in allen enden des
ertreichs vnd auff
dem weiten mere
O u hast dy welt
gemacht vnd dy perg
mit deiner craft
du bist gebuetet mit
gewalt du toubest
das mer O u hast dy

perg gemacht vor
bey des meres ende
yst der erstbericht vnd
vorcht sich vor dei
nen vnmudeen du
lautest sein genug
des morgens vnd
abentz beyde spat vnd
frue Du hast dy
erden getrenckt vnd
begossen vnd hast

re mit mangualti
ger genugsamkeit
gerichtet vnd getzie
ret Gottes fluß ist
erfullet mit wasser
du hast re streib berei
tet wan ir verrich
tung ist also Ir pech
ergeüß vnd ir vrsprung
gemge mangualt
vor ir troffen wirt

erstrenodt das gestaft
sucht es du gesetzenst
dy tzit des iars mit
deiner guet vnd deine
veld werdent nicht
genugsam erfullet
Er wirt veist dy
wundigsluchen waide
de wuest vnd hoen
berge werden mit
frewden vmbfangen

der schaff vorder sind
in ir art geskleidet
dy tal vorderit kor-
nes genugsam exfullet
se ruffent vnd
sprechent vnd betzei
chent gotes lobe vñ
one e chor her
nen gepett vom fur
dich alle werlt komen
mues pb deg deg meg

Dt mein got
ich wonch
ginitz dir vor
des todes licht Mein
sele durst nach dir
vnd manigualtyg
mein leib In der
wüsten erden dy an
vorcht vnd an wasser
ist erstheim ich dir
in Heiligkeit das ich

Sterck dein kraft vnd dei
nen arm dein pax
mug yst besser uber
alles leben mein mudt
lobt dich ymmer
Also lob ich dich die
weil ich lebe vnd in
deinem namen hebe
ich auff mein hende
Von genugsam aller
essen vaist werd
mein sele erfullet
Frolich mit frewdenn

lobe mein mund
Ich gedengk ich dem
an meinem pett tzu
metten gedenck ich
an dich wan du mey
Holffer byst gewesen
Vnder dem dach dei
ner vettichen frew
ich mich mein sele vol
get dir nach dein
rechte handt hat mich
empfangen Sy habent
vmb sunst mein sele

gepürcht se furent in
dy trefft der erdem
Dy werdent dein fuert
gelten vnd de fuessen
ze tanke Deus misere:

Got erbarme
dich vber vns
vnd gesegen
vns vnd erlen
cht vns sein antlitz
vber vns vnd erbarm
dich vber vns Oab
vor auff der erden

erkennen mogen dein
weg vnd dein haill
an allen leuten Her
rerch dir das volck ver
rerch dir das volck
gemein Herre sich
das volck gemain
wann du richtest dy
lendt in richtickeit
vnd stolrichtest dy dir
dynent auff der er
den Herrerch dir das
volck gemein rre

verch Dir das volck dy
erde hat ir frucht
geben Gesegen vns
got gesegen vns got
vnser Her vnd ir sul
len fürchten alle endt
der welt vñ me sus
cepit ich hab
Her dein rechte handt
empfangen ps Ego dixi
dne miserere
Ich han gesprochen
in meinen halben tagen

ich vor zu der helle
tor vnd han gesucht
das ander teil memer
iar ✠ ich sprach ich
sprich vnsern herren
nit ni dem lande
des lebens ich schaue
keinen menschen fur
bas der mit gemach
wan ✠ ein gesterckt
ist mir genomem
vnd ist vonn mir ge
fürt als der herter

der der schafe huet
Mein leben ist ab
geschniten als daz
twerch von dem roeber
do ich den nacht kaum
fur gie do schneid
er mich ab Ich het
geding auf den mor
gen do zu sprach er
mein gepern als der
lebe Von dem mor
gen untz an dem
abent volsprach dú

mich vch ſchrey als
ein ſwalben Endt
vch tracht mit ſeufte
als ein taub O ein
augen ſind tunckel
worden auf ſerchund
in dy hoch H er vch
leid gewald antwor-
ten oder ſprechen
wenn di ſchuld mein
ſelbers iſt II ich muß
der vatten meine
iar mit pittrikait

meiner sele Herr vnd
ob man lebt also vnd
yst meins lebens geist
in sollchen noten so tzu-
rehtig mich vnd mach
lebentig so yst in leid
mein alkr pittreste
pitterkeit Ja ber du
hast mein sele ernert
das se veht verlorn
wüede du hast tzu
rucken geworffem
all mein schuld vom

weder dy hell nord der
tod lobent dich mit
vnd dy in die helle
varent kunden dein
warheit O er leben
tig sol dich lobenn
vnd ich lobe dich heut
als der vater soll
denn kinden Herre
mach mich gesundt
so singen wir dir lobe
die weil wir leben
in gotz hawss

Vor der helle tore
bevoor der mein sele
pr̃ laudate do· de·
obt got von
himel lobt
in in seiner
hörh L obt
in all sein
engel lobt in all sein
virgent L obt in son
vnd man lobt yn all
steen vnd alle licht
L obt in all himel

vnd erde vnd wasser
di auß dem himel sind
lobent gottes namen

Alle mit seine wort
Bestehuff er alle dinge
do er eß gepot do waß
eß gescheen er hat
sein gesthepff gefestnet
ewiglichen er hat
sein gesetz daß vber get
se nicht Lobt got
von der erden alle
wasser vnd abgrundt

Hewr stone vnd eyss
vngewitter dy yepot
haltent Perg vnd
alle pruchel vnd all
pemude bawm vnd
alle tzeder pawm Ore
trer vnd alle vich
nomen all gefidert
vogel Ore konigk
vnd all leut konigk
vnd all richter der
werlt Inuglingk
meid mit den alten

vnd mit dem Jungen
loben gottes nam vnn
sein nam allein ist
erhöcht Auff Himel
vnd auff erden ver
gicht man seinem
namen seins volcks
Horn hat gebotet Al
ler obt alle Heyligen vo
dem volck das nahm
tzu ym Singt got
newe gesangk sein
lob ist vnd Heiliger

Dewt sammug Hren
sich dy cristenheit
in dem der sie bestetas
sen hat neb kongs
frewen sich dy tochter
von Bon Lobt seine
nam mit hubschem
gesang mit seytn
spil Lobt unsern hern
Dan ym sein volck
wolt gefelt dy demü
tygen hat erhoet er
tzu selden Die heiligen

ſcrewent ſich m eren
ſi ſind ſco m iren woo
mug O ottes ſcrend
yſt rcem mund vnd
ſchwerdent dy ſwert
von ren ſtemden
O ab ſe reſten die
ſunde an vnerſten
leuten vnd turnen
mit dem volck O ab
ſe ſtoſſen die ku
nig m die pein vnd
re ſueſten m di arm

eyen. O Das se begem
an in das gestreben
recht solich ere haben
Gottes heiligen. L. obt
got in semen heiligen
lobt in an semer craft
L. obt in an semen
tugenden lobt in nach
semem gewalt ma
nigualt. L. obt in mit
den her horn stime
lobt in mit den pfeyffen
L obt in mit seitten

lobt in mit ergetzn

Lobt in mit vollklin
gunden schellen lobt
in mit des iubels hede
alle geist loben vnn
serm herzen an Alle
geist loben vnnsern
herrn **Benedicty**

Globt sey vnser
her got vonn
er vns gesch
richt vnd hat
vns vnnser

losung gesandt Er
hat vns des hails tzu-
vorkem auff gesterckt
in dauids hauss seins
knechts Als er gespro-
chen hat durch den
mund seiner heyligen
weissagen von vm-
gentz der welt O ab
er vns heil hat geben
allen vnsern veinten
vnd gegen allen den
die vns hassent Er

verhieß parmig vn
sern vatern das man
gedacht vnd behielt
sein heilig gepot
en wares gelub das
er verhieß abraha
unserm vater das er
yrß selber wolt geben
das wir ane vorcht
unsern veint ym
dienten ledyglichen
in heyligkeit vnnd
in gerechtickeit vor

im alle vnser tage
Du kint wirst got
weissagt genant
du verst vor seinen
antlitz du im sein
volck raumst vnd
perayst ab du gebst
kunst seinem volck
zu antlas vber sunden
durch dy parmng vn/
sers herren gottes do
mit er vns hat genade
von dem abrysten ist

ensprungen Geleucht
Herr di in der vinster
sind vnd in deß todes
schatten sitzent vnnd
lauttent vnser füeß
auff den weg deß
fridens ☩ tů prin dy
erstend vnd das leben
wer an mich gelaubt
ob er tod wer er wert
lebentig vnd all dy
lebent vnd an mich
gelaubent dy ersterbn̄

nicht ewyglichem
pene nec auc maria
pro de profundis

Du der trefft
Ich ruff dich hintz
dir gerufft
Her her erhor
mein wort Oeme
oren wergen sich zu
der stymme meins gepet
O ob du herre myst
wercht misstat gegen
wer behalt her wer mag

Das erleidem[n] an bey
dre ist dy parmung
vnd in deiner ee pin ich
vndertan dir[e]m
sele ist geduldig durch
das wort gottes mem
sele hat tzu got gedin
ge von der metten biss
in dy nacht hat ge
dinge gottes volck hinz
vnserem herrem[n]
an bey ym ist dy pax
mug vnd dy gemugsam

ecledygung an er
erlopet sein volck von
allen seinen sunderm

In memoria eterna

In der ewigen gedechtnüss werdent dy rechten von keiner posen horung furchten sie sich nicht

De profundis clamaui

Her erhore meine gepett Und mein ruff kom tzu dir

Collecten

Deg mdcd.

Dt her

alles anfas ort hab
genad allen gelaubign̄
seien vnd der leben
verstheiden mussenn
den ersten oder den
andern tag wer ligen
sbent dreyssigk ye
derthrunß oder vier
tag gib in wonung̃
denner rest sehigkeit
der vie des ewigen
liehts vnd wonn coll'
Gott her in deß paxm

mug dy gelaubigem
sele zuendt gib allen
toten cristen genedig
flich antlas aller nex
sund das sie von alle
sunden erlost sein und
sich mit dir miessen
freuen Die collecte
vor vatter vn mutter

Herr got von dy
nus vater und
mutter hast ge
poten dyn eren

vnd tzu vorsygenn
Expaxm durch genedyg
flach vber meneß
vater sele vnd uber
meiner muter sele
vnd uber aller meiner
freundt sele vnd der
oder vber aller der
sele dauon mir gut
trew vnd ratt vnd
dinst von expoten yst
vnd vergis in gene
digklich nisund vnd

rerlerch mir das ich sie
in den ewigen freudē
des himels reiche muß
finden vnd besitzen
durch vnseren hern
ihm xpm der mit dir
lebt vnd herrscht mit
dem heiligen geist
amen der siben ver/
per· fis· dtlert :
Ich han lieb gehabt
das got erhorn wil
dy stim meines gebets

Wan er mir sin er
hat geneigt des vnesf
vch in key meinen ta/
gen an vch haben
des todes smertzen
vmbgeben vnd der
helle scharfsamkeit hat
mich bestanden E/
ruchsall vnd smertzn
han vch funden vnd
gottes krafft han vch
angerüfft Her los
mein parmig oder

parmhertziger got vnd
richter vnd vnser got
erparm dich d vnser
her behuet dy kleynen
ich bin gemdert deb
hat er mich erlost
Er her sel meine
tzu demer rest wan
got hat dir wolgetan
wan er mein sele
vor den tod behutet
hat mein augen vor
den tzehern mein fusse

vor dem volke vñ
placebo ℣ ich sol ge
vallen vnserm hern
in dem lebentigen
lande ℣ pro adiutorium
mit vnserm
herren han
ich gerüft
do ruft in
angstenn
Ich vnd er hatt
mich erhort ℟ erre
exledig mein sele von

der posen mud vnd
der stedlichen tzungen
Wab gibt man oder
legt man dir an die
stedlichen tzungen
O eb gewaltigen
schaffen gestoß
mit vnestunder glute
Bey mir dab mein
neulich leben gelen
get yst ich vaan pey
den vntugenten in
vedax mein sele yst

gewesen elende Wie
den di den fred hassen
wan ich fridlich wass
ich mit in gütlichen
redt so anvergtenn
sie mich vnb sunst

Ach Herr nicht qz

Wyder mir mein
ellend yst gelenget

Vß Lettan ottilos

Mein augen han
mich erhebt tzu dem
berg von dem mir

Hilff komen ſoll Der
Hilff kompt von got
der do himel vnd
erde beſchaffen hat
Der einen fuß lant
er nit vallen noch
entſchlaffet nicht der
mein hüet Ich her
entſchlaffet nymer
der do hüet der criſte
hait Vnſer herre
hüet dein vnſer her
yſt dein ſchirmer tru

denen rechten handt

Die sun prent dich
deb tages nicht noch
der mon deb nachtz

Unser her hüet dein
vor allem vbel dein
sele behüet got Got
behut dein eingank
vnd dein außgangk
nu vnd ewigklichen
Unser her be
hüet dich vor allem
vbel got behut dein

Psalm xxix

Ich der tieff hon
ich geruffet hintz
dir her herre
erhor mein stim
en vern sein flissig
zu horen dy stim meins
gepets O ob du herre
das vnrecht behelte
her wer leidet das
Wan bey dir gnad
ist vnd durch dein
e han ich her gedul

dich ein sel vart
ymer wort mein
sele trost zu got hat
Von dem morgen
wnitz un dich nacht
gedingt ist an got
an bey got pax
mug ist vnd bey im
ist gnugsame erlosung
nd erlost ist von
allen seinen sunden
Ob du her vnser
missetat pehaltest her

Her wer mag das er
leiden ‹Confitebo›
ich vergich
dir her von
allem mei-
nem hertzn
wan du er-
hort hast dy wort
mens mundes Oder
der engel angesicht
lob ich dich vnd an
pet dich in deinem
heyligen hauss vnd

vergich denen na
men D it deiner
parmung vnd mit
deiner vestykeit has
sten se deinen hey
ligen namen vber
alle ding gehorsit
vnd geteneret H u
welchem tag ich dich
an ruff erhor mich
vnd mer an meiner
sel tugent V erre
chen die her alle kony

auff der erden dy ge
horent haben alle
die wort deines
mundes vnd ruffen
an den gottes wege
das gottes werde
mittel ist vnd got
ein hoer her ist vnd
nympt kleiner ding
war vnd kolde ding
erkent er von ferre
ob ich gen in der
mitten der betrübnus

ß sterckstu mich vnd
vber den tzorn mei
nen sennt hastu den
handt erhebt vnnd
dein rechte handt
hat mich ernert
muser her antwort
für mich her dein
parmhertzigkeyt auff der
werlt vnd verschma
ch nicht dein hant
werck
nicht her das werck

deiner Handt ó Ihr
Dirr wo-II ich hort ein
stim tzu mir sprechen
von Himel selig sind
die toten die in todes
Hulden sterben Das
Magnificat anti
Ein sele hoch
lobt unseren
Herrn Und
meyn geist
Hat sich gefreydt
in got meinem Hail

Wan er angesehen
hat die demutigkeit
seiner diern sicht
lamon herssent mich
selig alle geslechte
Wan er hat mit
mir grosse ding ge
gangen der gewaltig
ist vnd heilig. sein
nam Vnd sein par
mung wert an eyne
geslechte zu dem an
dern dy ernt vnd

fürchtent ex hat ge-
walt begangen mit
seiner Handt zu steeret
dy Hochuertigen deb
gemüts vnb Hertzen
Ex hat gesetzet die
gewaltigen von von
stücken vnd hat die de-
mütigen gehobet
re Hungrigen hat ex
gesetzigt mit gutten
vnd dy rechten hat
er arm lassen werden

Er hat sein volck
entpfangen vnd hat
gedacht seiner par
mung Also er ver
heissen hett vnserm
vater abraham vnd
seinem gesterbt in
der werlt Vnd Alles
das mir mein vater
geit das kömpt tzu
mir vnd den der tzu
mir kümpt der treib
ich nicht auss Hiron

Epc on lie on pr me
lue ma· ſꝛ̃ laurdu

Ich ſele lobt got
vnd ich lob
vnſern herren
die weil ich
lebe vnd ſprech ſein
lob die weil mein
leib wert L aſſet
euren troſt an die
fuerſten nit noch an
dy lewt an den nit
heil iſt O er menſchen

geist vert aus dem leib
vorder von dan er
komen ist der leib wirt
widerumb erde an
dem verwarend alle
dy ir gedenkend
ellig ist der helfer
got selber ist sein
trost sey an seinen
dem got der himel
und erd bestehaffen
hat das mer vnnd
was darinnen ist

O wy der do richtest
wen nit vnrecht tuet
vnd den hungrigen
spreyst O vnser her löst
die gepunden vnser
her erleucht dy plindn̄
O vnser her erhebt
dy genaßen sindt vn
ser her liebt dy gruten
vnd dy gerechtenn
O vnser her behuet
dy elenden er enpfecht

vortme vnd waysen
der der sunder vorg
wendt vnser her
herstat anygklichen
dem got heylige
cristenheit vert vo
emer werk zu der
anderen vñ vor der
helle tor ercloß her
alt gelaubyg sele vñ
erhor herr mem
gepett vnd mein

ruff kom tzu dir woll'
Her got den man
mymer pit an
trost vnd angedmg
verlich allen yelan
bigen selen yantzlich
deiner genaden parm
hertzigkeit vnd dy
erkentniß deines
namen dy von diser
welt gescheiden sind
das sie vndr deiner

Heyligen sthat wer
den gesetzt vnd ge
stchaffen Collecten
Hier gelaubigenn
cristen stchepfer vnd
erloser Herr got gib
allen gelaubigenn
selen ablas nach sun
den vnd dy rest dy
se gerumstcht haben
die mussen se durch
allen guten lenott

gepett besitzen vnd
emphaen Durch vn
sern hern ihm xpm
denen sun der mit
dir lebt vnd hersscht
in eynigkeit des hei
ligen geists waxer
got ewyglichen an
ende Amen

Jhesu xpe her dein hei
ligen plut vergyssen
teil mit in vnd bis

Den armen eben gütig
lass dir erparmen in
grosse not durch dei
nen pittern tod tha
ria ein muter der
parmhertzigkeit hilff
den armen selem
lass dir in grosse not
erparmen die noch
in den werken sind
sit sie se thesum
rystum dein libes

Kindt Amen Amen

:II C 8 Z:

J·B·

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

159

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

163.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

Ave maria gratia
plena dns tecū et
benedicta tu-in mul
hieribus et benedict⁹
fructus

Qu. Cod. 143

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14

UNIV.- U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Ab 143
Qu Cod. 143

Elig ist
die sele
der dutz
nach uol
gunt ge
pett mit
rechter vnd mit inni
gem hertz vnd in lieb
vnd genaden gotteh
gesprochen wurdet wan
alleh gepett dah man
den selen thuet dah ist

Gymnasium zu Quedlinburg

x·rite colorchecker
MSCCPPCC0319 2019 Edition
mm

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1733847553-14
DFG